

Warten auf Sonnenschein

Den **Freibädern** bleiben bei Temperaturen unter 20 Grad Celsius die Badegäste weg. Nur die **Frühschwimmer** halten die Stellung. Damit die Saison nicht vollends ins **Wasser** fällt, hilft nur eins: Hoffen auf die Rückkehr des **Sommers**.



Gestern, **13 Uhr**, Feierabend: Bei frösteligen Temperaturen um 15 Grad Celsius schließt Schwimmmeister Maik Glandorf das **Voerder Freibad** für den Tag.

RP-FOTO: MARTIN BÜTTNER

VON ANGELIKA RITZKA

DINSLAKEN/VOERDE/HÜNXE Erich Ginz hat die Wettervorhersage für die nächsten Tage genau im Kopf. „Ab Donnerstag soll es ja wieder schöner werden“, sagt der Voerder Kultur- und Sportamtsleiter. „Hoffentlich bleibt es zumindest ein paar Tage bis übers Wochenende schön.“ So wie Erich Ginz hoffen auch Thomas Pieperhoff von der Stadt Dinslaken und Reinhold Peters vom TV Bruckhausen, dass bald endlich wieder Freibadwetter herrscht. Nicht, weil es die Herren unbedingt selbst ins Wasser treibt. Es geht eher um die finanziellen Auswirkungen, die das schlechte Wetter für ihre Freibäder hat.

Alle drei geben sich zweckoptimistisch. „Wir hoffen auf besseres Wetter“, sagt Dinslakens Stadtsprecher Thomas Pieperhoff. Ob für das Freibad in Hiesfeld die Saison mit einem Defizit zu enden droht, möchte er noch nicht prognostizieren. „Den Schlussstrich ziehen wir erst ganz zum Ende“, so Pieperhoff.

Bislang waren in diesem Sommer 21 000 Badegäste da. „Das waren deutlich weniger als 2007“, so Pieperhoff. „Die Frühschwimmer – immerhin jeden Morgen zwischen 100 und 120 – sind immer da, aber danach wird’s mau.“ Für die zwölf Kräfte, die im Hiesfelder Freibad im Schichtdienst arbeiten, ist dann deutlich weniger zu tun. Wegen schlechten Wetters an einigen Tagen früher geschlossen wurde das Freibad in diesem Sommer aber noch nicht.

Saison bisher besser als 2007

Das ist in Voerde anders. Hier gilt von jeher die Regelung: Wenn die Luft um 12 Uhr nur 18 Grad Celsius oder weniger erreicht, schließt das Freibad um 13 Uhr. In den vergangenen Tagen war das immer so gewesen. Trotzdem bleibt Erich Ginz vorsichtig optimistisch. „Die Saison lief bisher besser als 2007, aber schlechter als 2006.“ Immerhin, so erinnert der Kultur- und Sportamtsleiter, sei der vergangene Sommer kein guter fürs Freibaden ge-

INFO

Für Frühschwimmer

Nach der jährlichen Renovierungszeit öffnet das Dinslakener Volksparkbad ab Donnerstag, 24. Juli, wieder seine Türen für die **Frühschwimmer**. In den verbleibenden Ferientagen gelten folgende **Öffnungszeiten**: Montag bis Samstag von 6:30 Uhr bis 10 Uhr, sonntags von 7 bis 12 Uhr. Ab Montag, 11. August, ist das Bad wieder wie gewohnt geöffnet.

wesen. Tatsächlich sind die Zahlen, die Ginz in einer Zwischenbilanz nennt, im Vergleich mit 2007 ein bisschen besser. Bis Ende Juli 2007 besuchten 10380 Gäste das Freibad. Bislang waren in 2008 11800 Badegäste da. Bis Ende Juli 2007 erwirtschaftete das Freibad 17 500 Euro – bis heute sind es in der laufenden Saison 20 800 Euro. Die Gesamteinnahmen beliefen sich 2007 auf 22 200 Euro bei insgesamt 15 800

Besuchern. An extrem schönen Tagen hängen die Voerder noch eine Stunde dran: 18 Tagen hatte das Voerder Freibad in dieser Saison bis 13 Uhr geöffnet. 31 Tage waren bis Ende Juli 2007. „Wir haben noch vier Wochen und ich hoffe, dass das Wetter besser wird.“

An Pfingsten war's voll

Diesen Wunsch teilt er mit Reinhold Peters vom TV Bruckhausen, der die Tenderingsseen betreibt. An Pfingsten war das Wetter gut. „Die Leute kamen zum Baden.“ So war nicht so viel in diesem Jahr. Zwischen 13 000 bis 14 000 Zahlende Besucher – Kinder unter 10 Jahre nicht eingerechnet – nutzten diese Saison das Strandbad. Das ist weniger als vergangenes Jahr. „Wir hoffen, dass wir da noch aufholen“, sagt Reinhold Peters.

Für die nächsten Tage hoffen nicht nur die Einnahmen, sondern auch auf viel Sonne. „Die Kinder vom TV Bruckhausen zelten gerade hier am Strandbad – die tun mir ein bisschen leid.“